

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 275.

Samstag den 28. November 1868.

(453—1)

Nr. 861.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle eines Gefangenenaufsehers mit dem Jahresgehälte von 262 fl. 50 kr. und dem Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der Frist von

14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsätze nachzuweisen, und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Landesgerichtes verwandt oder verschwägert sind.

Laibach, am 23. November 1868.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(455—1)

Nr. 853.

## Concurs-Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung einer bei dem k. k. Bezirksgerichte Luttenberg erledigten Kanzlistenstelle mit dem Gehälte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 600 fl. wird hiemit der Concurs ausgeschrieben, und haben die Bewerber ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache

binnen 14 Tagen

nach der letzten Einschaltung dieses Edictes in die Grazer Zeitung, im vorschriftsmäßigen Wege bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Gilli, am 26. November 1868.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(445b—1)

Nr. 1133.

## Licitations-Kundmachung.

Von Seite der Laibacher k. k. Militär-Bauverwaltung wird bekannt gegeben, daß wegen Sicherstellung der genehmigten Adaptirung des am Laibacher Felde befindlichen ärarischen Salpeter-Magazins zu einem Pulver-Depot nebst Ausführung einer Umfassungsmauer und einer kleinen Waaghütte

am 16. December 1868,

um 10 Uhr Vormittags, in der hiesigen k. k. Militär-Bauverwaltungs-Kanzlei (Gradischagasse Nr. 3, 1. Stock) eine Offertsverhandlung mit Ausschluß jedes mündlichen Angebotes abgehalten werden wird, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

Die vollinhaltliche Kundmachung ist im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 271 enthalten. Laibach, am 24. November 1868.

(449b—1)

Nr. 1146.

## Licitations-Kundmachung.

Von Seite der k. k. Militär-Bauverwaltung in Laibach wird

am 14. December 1868,

um 10 Uhr Vormittags, in dem k. k. Artillerie-Etablissement zu Stein (im Portierhaus, 1. Stock) wegen Sicherstellung von Bau-Werkmeister-Arbeiten, dann Senkgrubenräumung in der Filialstation Stein auf die Zeit vom 1. Jänner 1869 bis Ende December 1871 eine mündliche und schriftliche Licitationsverhandlung abgehalten werden.

Die sicherzustellenden Werkmeister-Arbeiten umfassen die Instandhaltungs-Arbeiten, dann die Senkgruben-Räumung nebst Verführung des Unrathes aus 11 Senkgruben bei den militär-ärarischen Gebäuden im Pulver-Etablissement zu Stein.

Die vollinhaltliche Kundmachung siehe im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 271.

Laibach, am 19. November 1868.

(454—1)

Nr. 9409.

## Kundmachung.

Die Wahrnehmungen, daß die Vorschriften über das Meldungswesen allenthalben nicht genau beobachtet werden, fordern den Magistrat im Interesse der öffentlichen und Privat-Sicherheit auf, die gedachten, mit hohem Ministerial-Erlasse vom 15. Februar 1857 hinausgegebenen Vorschriften mit nachfolgenden Anordnungen Denjenigen, welche dieselben angehen, mit folgenden Weisungen in Erinnerung zurückzuführen.

1. Die Wohnungs- und Unterstandsveränderungen jeder Art sind durch die Hauseigenthümer, Administratoren oder durch jene, welche sonst die Verwaltung eines Hauses auf sich haben, ferner die wochen- oder monatweisen Astermiethen, sowie das Halten von Bettgehern durch den Vermiether rücksichtlich Betthälter binnen 24 Stunden; — dann

2. der Eintritt und Austritt der Dienstboten, Gesellen, Gewerbs-, Arbeits-, Beschäftigungs-Gehilfen und Lehrlinge von Seite ihrer Dienst-rücksichtlich Arbeitsgeber binnen längstens 3 Tagen nach ihrem Eintritte oder Austritte beim magistratlichen Meldungsamte anzumelden.

Die Nichtbefolgung dieser gesetzlichen Bestimmungen wird auf Grund der hohen Ministerial-Berordnung vom 2. April 1858, Z. 51, mit einer Geldstrafe von 5 bis 100 fl. oder mit einer Freiheitsstrafe von 1 bis 14 Tagen geahndet.

3. Der gleichen Strafe verfallen Gast- und Schankwirthe, welche die Uebernachtenden Tags darauf nicht melden.

Nach mehr als zweimaliger Abstrafung können die Betroffenen nach Umständen auch vom Schankgewerbe entfernt werden, wovon sie sich durch genaue Beobachtung der vorliegenden Anordnung zu bewahren aufgefordert finden mögen.

Stadtmagistrat Laibach, am 17. November 1868.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 275.

(3060—1)

Nr. 6049.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Globotschnig die executive Versteigerung des dem Herrn Georg Krieger gehörigen, gerichtlich auf 505 fl. 60 kr. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Mappä-Nr. 1439, Kctf.-Nr. 177 1/2, vorkommenden Kraukauer-Waldantheiles bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. December 1868,

die zweite auf den

25. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium

zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 17. November 1868.

(2090—1)

Nr. 5692.

## Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Karl Drasch, durch Herrn Dr. Luggin, von Klagenfurt wider Frau Antonia Frein Roschütz-Rothschütz wegen 234 fl. c. s. c. zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung des auf 12190 fl. 4 1/2 kr. bewertheten landtäfflichen Gutes Neudorf in Unterkrain die Tagssatzungen auf den

21. December 1868 und

25. Jänner,

22. Februar 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange bestimmt wurden, daß das Gut erst bei der dritten Feilbietungs-Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Landtafelextract und die Licitationsbedingungen, unter denen sich die Verbind-

lichkeit zum Erlage eines Badiums von 1220 fl. befindet, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 31. October 1868.

(3049—2)

Nr. 6628.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Novak von Britoff gegen Josef Novak von Unterurem wegen schuldiger 26 fl. 18 kr. ö. W. c. s. c. die zweite und dritte executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub U.-Nr. 883 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 712 fl. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. December 1868 und

12. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. August 1868.

(2939—2)

Nr. 4549.

## Erinnerung

an die unbekanntten Rechtsprätendenten der Parz.-Nr. 2448 und 2449 in der Steuergemeinde Kälbersberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntten Rechtsprätendenten auf die Parz.-Nr. 2448 und 2449, Steuergemeinde Kälbersberg hiermit erinnert:

Es habe Maria Kočvar, verwitwet gewesene Smrekar von Sella Nr. 15, durch Dr. Bresnig, wider dieselben die Klage plo. Eigenthumsanerkennung c. s. c. sub praes. 18. September 1868, Z. 4549, hieraus eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. December 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Johann Suedig von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anbernamhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1868.